

HAAG FOCUS!

stadtmarketing-zeitung

WIR HAAGER!

stadtmarketing

Informations-
zeitung des
Stadtmarketing-
vereins
„Wir Haager!“

Ausgabe 3 | September 2010



Goldener Herbst

Nachdem der Sommer ein Wechselbad mit Hitze und Unwetter brachte, hoffen wir auf einen goldenen Herbst. Der Herbst ist die Zeit der Ernte. Ganz bewusst haben wir deshalb auch in dieser Ausgabe den Schwerpunkt bei unseren Bäuerlichen Direktvermarktungsbetrieben gelegt. Es ist bereits eine unglaubliche Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen, welche von innovativen Bauern und Bäuerinnen angeboten wird. Auch im Sinne der Nachhaltigkeit wollen wir Ihnen darauf einen Gusto machen!

Spezialitäten und Besonderheiten gibt es am Wochenende des 11. und 12. September zu entdecken, wenn der Haager Kunsthandwerksmarkt am Hauptplatz wieder seine Tore öffnet. Ich lade Sie herzlichst ein, vorbei zu schauen – vielleicht sogar in Tracht.

Es ist unglaublich wie die Zeit vergeht. Bereits zum 10. Mal wurde auf dem Hauptplatz Theater gespielt. Auch heuer wurde von der Theatermannschaft rund um Gregor Bloéb und Karola Sakotnik wieder ein Erfolg verzeichnet – 15.000 Besucher in gut einem Monat!

Die Schule beginnt wieder – den einen freut's, den anderen weniger. Jedenfalls freuen sich, wenn es rund um den Schulbedarf geht, die zahlreichen Haager Betriebe auf Ihren Besuch.

Ich diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen angenehmen Herbst und eine gute Ernte.

Mag. Christian Mitterlehner
Obmann „Wir Haager!“



Heimische Tradition und Kunsthandwerk ergänzen sich perfekt und deshalb treffen sich diese beiden am zweiten Septemberwochenende am Haager Hauptplatz. Die Besucher sind herzlich eingeladen, in ihrer Tracht – wie am Bild Xaver, Johannes, Emilia, Elisabeth und Jonas Wiesinger – den Kunsthandwerksmarkt zu besuchen.

Foto: Stubauer

Im Dirndl zum Kunst-Markt

KUNSTHANDWERK & TRACHT / Am 11. und 12. September findet der Kunsthandwerksmarkt statt – am Sonntag wird zusätzlich auch der „Dirnldlgwandsonntag“ gefeiert.

Heimische und internationale Kunsthandwerker präsentieren am zweiten Septemberwochenende (Samstag, 11.9., 9 bis 18 Uhr; Sonntag, 12.9., 9 bis 17 Uhr) bereits zum zweiten Mal den Kunsthandwerksmarkt am Haager Hauptplatz.

Zahlreiche Aussteller aus Österreich, Deutschland und Ungarn präsentieren dabei ihre handgefertigten Produkte. Die Besucher dürfen sich auf eine Vielfalt an Produkten (Tiffany, Scherenschnitte, Schmuck, Keramik aller Art, Stein und Glas, Textiles, Seifen, Leder) sowie auf Schnitzkunst freuen.

Internationales Flair

Einige Kunsthandwerker, wie beispielsweise Rudi Schinnerl (schnitzt mit einer Kettensäge) aus Ried/Riedmark oder Keramikünstler Manfred Hümpfner, lassen sich bei ihrer Arbeit auch gerne über die Schulter schauen.

Umrahmt wird der Kunsthandwerksmarkt wieder mit heimischen Schman-

kerln und mit italienischen Köstlichkeiten. Am Samstag sorgen zudem „Die Knopferlharmoniker“ von 14 bis 18 Uhr für Unterhaltung (nur bei Schönwetter).

Alle in der Tracht

Der Kunsthandwerksmarkt fällt terminlich genau auf den „Dirnldlgwandsonntag“. Dieser wird im Rahmen der Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ landesweit durchgeführt. „Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Leute in ihrer Tracht nach dem Gottesdienst den Kunsthandwerksmarkt besuchen“, lädt Obmann Mag. Christian Mitterlehner ein.

Die Haager Volkstanzgruppe wird nach der 9.30-Uhr-Messe, die vom Männerquartett „Die Orgelpfeifen“ (Ernst Auer, Ernst Michlmayr, Franz Haas und Josef Michlmayr) gesungen wird, am Hauptplatz auftanzen.

Gerhard Stubauer



volkskultur | niederösterreich

Image-Plakate und Werbetafel bewerben die Haager Wirtschaft

WERBUNG / Eine 3x2 Meter große Plexiglastafel im Tierpark macht Werbung für das Ortszentrum, die Haager Sehenswürdigkeiten und die Gastronomie. Affiziert wurden mittlerweile auch die 16-Bogen-Plakate für die Unternehmenskampagne „Made in Haag“.

Die heimische Wirtschaft in den Mittelpunkt zu rücken und den Ortskern zu beleben, sind Kernaufgaben des Stadtmarketingvereins. Nachdem im Vorjahr damit begonnen wurde, die ansässigen Betriebe mittels der Plakatkampagne „Made in Haag“ zu bewerben, wurde die Aktion heuer fortgesetzt (Sujets auf Seite 3). Mittlerweile wurden sieben neue 16-Bogen-Plakate in Haag affiziert. Die Motive werden auch wieder auf Bierdeckel gedruckt, die in den Gasthäusern verteilt werden.

Aufgestellt wurde kürzlich eine Werbetafel im Tierpark, die den Tierparkgästen einen Besuch im Ortszentrum schmackhaft machen soll.



Seit Juli macht eine große Werbetafel unmittelbar beim Ein- bzw. Ausgangsbereich auf das Haager Stadtzentrum aufmerksam. Am Bild (v.l.): Stadtamtsdirektor Gottfried Schwaiger (Obmann-Stellvertreter), Rudi Schrenk (Grafik), Stadtmarketing-Obmann Mag. Christian Mitterlehner mit Sohnemann Lorenz, Christian Illich (Obmann-Stellvertreter) und Gastronom Albin Hawel. Foto: Stubauer



So sehen die sieben neuen Plakate der Kampagne „Made in Haag“ aus. In Kürze wird es diese auch wieder als Bierdeckel geben.

Beliebt und begehrt

Die Haager Einkaufsgutscheine sind seit Jahren das beste Geschenk, das man machen kann. Egal zu welchem Anlass, aufgrund der großen Branchenvielfalt findet jeder Beschenkte das passende Produkt für sich.

Die Gutscheine sind erhältlich bei den heimischen Banken (Raiffeisenkasse, Erste Bank, Volksbank) sowie bei der OMV und der neuen GET-Tankstelle im Gewerbepark.



Die Mitglieder des Stadtmarketingvereins

Artmayr Ewald, Autohaus Ambros, Auinger Josef, Auracher Elke, Billa AG, Böckle Harald GmbH, Brandner Günter Roman, Buchner Georg, Cheng & Ye GmbH, Cisar Hermann, Danzberger Wolfgang, Ellegast GmbH, Erste Bank, ETM - Elektrotechnik Marquart GmbH, Farthofer Tischlerei GmbH, Fehring Hermann, Gerstmayr Johann, Gölzner Franz, Grubbauer Franz, Grubbauer Nfg. KG, Gutsverwaltung Salaberg, HaagKultur GmbH, Haider BetriebsGmbH, Hanneschläger KEG, Hauptschule Haag, Hawel Albin, Hengst Anton, Hengst Edith und Johann, Hengst Michael, Hermely Robert, Hiebl Georg, Hiebl Johann, Hinterberger-Schopper Karl, Hirsch Johann, Hirsch Stefan, Hitl Bernhard, HLW Haag, Höfler Wolfgang, Höllerich GmbH, Huber Gabriele, Metallwaren Huber GmbH, Illich Christian, Illich-Edlinger Franz, Inau GmbH, K und K Industrial Controls GmbH, Kammerhofer Karl Heinz, Kargl Johann, Kastner Erwin, Reisebüro Kattner Josef, KIM Kulturverein, Kirchmayer Heidrun, Kirchstetter Rainer, Kneidinger Margarete, St. Michael Apotheke KG, König Robert, Königshofer Marina, Krydl Alois GmbH, Laussermayer Alois, Lechner Bernhard, Leeb Gerhard, Leeb Robert, Lehner Franz, DI Gerhard Lubowski ZT GmbH, Mair Thomas, Eglseer e.U., Mayrhofer Anna, Metallgroßhandels GmbH, Metz Raimund, Mitterlehner Christian, ÖAMTC Zweigverein Haag, Obermayr Rosa, Ochsner Wärmepumpen GmbH, Offenberger Jürgen, Öllinger GmbH, OMV Tankstelle Haag, ÖVP Haag, Pabst GmbH, Papst Elektro GmbH, Pauzenberger GmbH, Pfeifer Rudolf, Physikalisches Institut Stadt Haag GmbH, Rosi's Cafe- und Weinstube, Prem Hugo, Radclub Stadt Haag, Radke Maximilian, Raiffeisenkasse St. Valentin-Haag, Renz Günther, Ringseis Erika, Rittmannsberger Melitta, S-Real Immobilienvermittlung GmbH, Schallauer Franz, Schatzer Gerhard, Schimbäck Monika, Haager Veranstaltungstechnik Schoiswohl Anita, Schöllhammer Peter, Schrenk Rudolf, Schürer Eduard, Schuster Verwertungs-GmbH, Schwaiger Gottfried, Schweinschwaller Peter, Senker GmbH, Seyrlehner Gerhard, Sinzinger Alfred, SPÖ Haag, Stadtgemeinde Haag - Tierpark, Stockinger Rosa, Stöger & Riedel OG, Stöffelbauer Michael, Streicher Daniela, Streßler Bettina, Stubauer Gerhard, Perfect Living, Tichy Karl HandelsGmbH, Tierparkshop, Tojner GmbH, Traunsteiner, Treuhand-Union Linz, Urbank Thomas, Volksbank Alpenvorland e.Gen., Wagner Karl, Wald Petra, Walter Franz, Wasinger Maria, Weißmayr Herbert, Werbung by Wahl, Wiesinger Peter, Wimmer Anna.

Bei sämtlichen angeführten Mitgliedsbetrieben können die Haager Einkaufsgutscheine eingelöst werden.



Das 131. Mitglied des Haager Stadtmarketingvereins konnte vor kurzem feierlich aufgenommen werden. Obmann-Stellvertreter Gottfried Schwaiger (li.) und Obmann Mag. Christian Mitterlehner heißen Andrea Ritt (Marktleiter-Stellvertreterin) vom Billa herzlich willkommen. Foto: Stubauer

Stand up Comedy - öffentliche Probe

GERNOT KULIS / Der Ö3-Callboy gastiert am 8. und 9. Oktober im Haager Theaterkeller. Beginn: jeweils 20 Uhr.

Ö3-Callboy, Prof. Kaiser, Comedy Hirte – Gernot Kulis, der Mann zwischen Blödmann und Zauberer. Er steht für beste Comedy-Unterhaltung und das schon seit über zehn Jahren.

Auszüge aus seinen letzten Schandtaten, neue Texte und aktuelle Pointen warten auf die Besucher. Er liest, improviert

und testet erstmals vor Publikum Auszüge aus seinem ersten Solo-Programm, das irgendwann Premiere feiert.

Warum sagt Hans Krankl „Zauberer“ zu ihm und wie schafft er es fast täglich, am Callboy-Telefon eine echt sympathische Rotzpipn zu sein?



Haag Focus! 3/2010
Informationszeitung des Haager Stadtmarketingvereins

Theaterkeller

Konzert I. Am 30. 10. gastiert die Gruppe BluesBerries aus Steyr im Theaterkeller. Beginn: 20 Uhr.

Konzert II. James Cottriall, der es mit seinem Song „Unbreakable“ bereits auf Platz 1 der Ö3 Hörercharts geschafft hat, wird am 3. Dezember im Haager Theaterkeller auftreten. Beginn: 20 Uhr.

Kartenbestellungen und weitere Informationen unter Tel.Nr.: 07434/44600 oder per E-Mail: reservierung@theaterkeller.at. www.theaterkeller.at



Unser Vorstandsmitglied Peter Schweinschwaller heiratete am 31. Juli Briggitte Hampejs. Der Stadtmarketingverein möchte auf diesem Wege nochmals recht herzlich gratulieren und wünscht den beiden alles Gute.

Foto: zVg



Besuch im Life-Radio-Studio. Im Rahmen des Haager Ferienprogramms fuhr der Stadtmarketingverein mit 13 Kindern nach Linz, um hinter die Kulissen der gelben Radiomacher zu blicken. Begleitet wurden die Kinder von Rudi Schrenk (li.) und Gerhard Stubauer (re.).

Foto: zVg

News-Focus

Kabarett. Der ÖAMTC Zweigverein Haag organisiert am 2. Oktober einen Ausflug zum Kabarett Simpl/Wien. Gespielt wird die neue kabarettistische Revue „Nach der Krise“ von Michael Niavarani und Albert Schmidleitner. Beginn: 16 Uhr. Nach der Vorstellung Rückfahrt über das Traisental zu einer gemütlichen Heurigenjause.

Ausflug. „Steirisches Ganslessen und Junger Wein“ – am 6. und 7. November 2010. Bei der Busreise mit dem ÖAMTC-Zweigverein Haag über die Klöcher Weinstraße (Heurigenbesuch und Weinverkostung) geht es nach Bad Radkersburg zum Martiniganslessen. Am nächsten Tag wird Graz besichtigt. Infos: www.oeamtc-haag.at

Haag Focus! 3/2010
Informationszeitung des Haager Stadtmarketingvereins

Rekordjahr: 15.000 Besucher

THEATERSOMMER HAAG / Der „Nackte Wahnsinn“ polarisierte wie selten zuvor, zog aber so viele Besucher wie noch nie auf den Hauptplatz. Alle Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Auch die „Perlenreihe“ und die „Junior-Produktion“ begeisterten das Publikum.

Seit zehn Jahren ist der Haager Theatersommer eine Top-Veranstaltung, die sich professionell entwickelt und mittlerweile an die Spitze der österreichischen Kulturveranstaltungen herangetastet hat. Ein Sommer ohne Theater am Haager Hauptplatz ist in Wahrheit gar nicht mehr vorstellbar. Aber nicht nur kulturell und gesellschaftlich ist der Theatersommer eine Erfolgsgeschichte, auch wirtschaftlich agiert der Event außerordentlich erfolgreich.

Großartig: Schauspieler, HLW-Schüler und Wirte

Mit einer Auslastung von 100 Prozent (rd. 15.000 Besucher), fünf Zusatzvorstellungen und gut besuchten Veranstaltungen der Perlenreihe sowie der Junior-Produktion, landete die HaagKultur GmbH auch heuer wieder einen tollen Erfolg (an der HaagKultur GmbH, Veranstalter des Theatersommer, sind je



Feurig, flott, frisch. Ein rasantes Tempo und das „Theater im Theater“ verlangte den Schauspielern alles ab. Diese meisterten bravourös ihre 23 Auftritte und begeisterten das Publikum auf hohem Niveau.

Foto: Theatersommer

zur Hälfte der Stadtmarketingverein „Wir Haager!“ sowie der Verein „KIM – Kultur im Mostviertel“ beteiligt.

Dass heuer von einem „Rekordjahr“ gesprochen werden

kann, hat viele Gründe. „Ich möchte mich bei allen bedanken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben“, bedankt sich die HaagKultur-Geschäftsführerin Karola Sakotnik.

Besonders lobenswert war der Einsatz der HLW-Schüler, die für eine wunderschöne Dekoration der Mostviertelhalle bei der Premierenfeier gesorgt haben. „Ein großer Dank gilt auch der Gastronomie, die in Haag auf einzigartige Weise zusammenarbeitet“, erklärt Sakotnik. Nicht zuletzt ist der Erfolg aber der herausragenden Leistung der Schauspieler zu verdanken.

G. Stubauer

Theatersommer: In eigener Sache

Sponsor gesucht. Die HaagKultur GmbH hat ein neues Auto (Mazda 5) bekommen und sucht dafür einen oder mehrere Leasing-Sponsor(en). Als Gegenleistung dafür gibt's ein Picklerl auf das Gefährt – und das Vehikel ist wirklich viel unterwegs. Kosten: 250 Euro pro Monat. Informationen dazu bei Karola Sakotnik (Tel.: 07434/44600).

Lehrlinge gesucht!

Die Firma Böckle aus Stadt Haag ist ein Werkzeug-Maschinenfachmarkt mit zehn Mitarbeitern. Der Betrieb hat sich auf Farben und Lacke, Gartenbedarf, Gartengeräte und Rasenroboter, Handwerkzeuge, Elektrowerkzeuge, Maschinen, Öfen, Herde und Infrarotkabinen spezialisiert. Zur Verstärkung des Teams werden ab sofort

Lehrlinge

aufgenommen.

Lehrlinge haben bei der Firma Böckle die Möglichkeit, tiefgreifende Kenntnisse in allen Fachbereichen des Betriebes kennen zu lernen. Neben den Warenkenntnissen werden Einblicke in die betrieblichen Abläufe „Einkauf und Bestellwesen“ sowie „Verkauf und Kundenbetreuung“ vermittelt.

Unsere Anforderungen:

- Teamfähigkeit
- Selbständigkeit und Sinn für Ordnung
- Engagement für den Beruf des Verkäufers



Am Besten, gleich noch heute bewerben! Einfach gleich einen Termin für ein Vorstellungsgespräch vereinbaren (bitte Abschlusszeugnis sowie Lebenslauf mitnehmen).

Das Böckle-Team freut sich auf DICH!

www.boeckle.at

METZ
Mostviertler Kürbischhof

- 100 verschiedene Sorten Speise- und Zierkürbisse
- Kürbiskernöl
- kaltgepresstes Rapsöl
- Vogelfutter-Sonnenblumen
- **NEU:** feldfrische Erdäpfel

www.metz-haag.at

Fam. Karin und Raimund Metz
Heimberg 2, 3350 Haag, 0664/5209393, kuerbischhof@metz-haag.at

„Bewusstsein füreinander schaffen“

INTERVIEW / Karin Metz ist Gemeindebäuerin-Stellvertreterin, Ortsbauernrätin und Vorstandsmitglied im Stadtmarketingverein „Wir Haager!“. Ihre Ideen zur Bäuerlichen Direktvermarktung erzählt sie im Interview mit dem „Haag Focus“.

Focus: Was ist unter Bäuerlicher Direktvermarktung konkret zu verstehen?

Metz: Die Bauern bemühen sich, ihre Produkte – Most, Obst, Gemüse, Fleisch, etc. – direkt an den Endverbraucher zu vermarkten. Der Kunde kommt direkt zum Bauernhof und kauft dort die Produkte ein. Zu den Direktvermarktern zählen im weiteren Sinne auch die Beherbergungsbetriebe, die Zimmer und Ferienwohnungen in ihren schönen Höfen anbieten.

Focus: Welchen Vorteil haben Kunden, die solche Waren kaufen?

Metz: Der Kunde sieht, woher das Obst, die Wurst oder das Korn kommt. Er kann sicher sein, frische, saisonale und hochwertige Produkte aus der Region für sich und seine Familie zu erwerben. Ein weiterer Vorteil ist die persönliche Beratung. Wir geben den Leuten Tipps, wie man unsere Produkte weiterverarbeiten kann und was man alles daraus machen kann.

Focus: Es werden ja auch gemeinsam Projekte mit Kindern – z.B. im Haager Ferienprogramm – gemacht. Was soll den Kindern dabei vermittelt werden?

Metz: Ziel ist es, den Kindern ein Bewusstsein für ihre Heimatregion zu vermitteln und ihnen zu zeigen, woher das Essen kommt und wie variantenreich dieses sein kann. Bei der Kürbis-Action, die jedes Jahr auf unserem Hof stattfindet, zeigen wir den Kindern wie viele unterschiedliche Kürbisse es gibt und wie unterschiedlich diese schmecken. Die Kinder sind jedes



Mit Leib und Seele für die Bäuerliche Direktvermarktung engagiert – Karin Metz mit ihren Kindern Anna, Lorenz und Jakob.

Foto: Stubauer

Mal erstaunt und beeindruckt. Ein anderer Direktvermarkter organisierte für die Kinder eine Apfelverkostung. Sie merken schnell, dass die Äpfel vom Bauern viel reifer und frischer schmecken als jene vom Supermarkt. Das war ein besonderes Geschmacks- und Genusserlebnis für die Kinder.

Focus: Inwiefern trägt die Bäuerliche Direktvermarktung zum Erhalt der kleinstrukturierten Landwirtschaft in unserer Region bei?

Metz: Ohne Zweifel ist für viele Bauern die Direktvermarktung ein wichtiges wirtschaftliches Standbein. Bei manchen stellt die Direktvermarktung das primäre Hauptaufgabengebiet dar. Gesunde landwirtschaftliche Betriebe tragen auch zu einer positiven nachhaltigen Entwicklung der Region bei. Sowohl für die Umwelt als auch für die Arbeitswelt: Da Arbeitsplätze in der Landwirtschaft gesichert oder sogar neu geschaffen

werden, nimmt kein Direktvermarkter einem anderen Arbeitnehmer den Job weg. Wer sich mit aller Kraft und mit seinen Stärken für seine Landwirtschaft und die Direktvermarktung einsetzt, wird immer erfolgreich sein.

Focus: Was ist für Sie persönlich das Interessante und Spannende an diesem Beruf?

Metz: Wir können die unternehmerischen Freiheit genießen und uns dabei voll entfalten. Zudem lässt sich der Beruf sehr gut mit der Familie vereinbaren. Und es ist einfach schön, am Land arbeiten zu dürfen und trotzdem viel Kontakt zu Menschen zu haben. Eine tolle Aufgabe.

Focus: Die Preise der bäuerlichen Produkte sind zum Teil höher als anderswo...

Metz: Das ist richtig und dazu stehe ich auch. Was wir bieten, sind aber gesunde Produkte mit entsprechend hoher Qualität – keine Mas-

senprodukte aus dem Glashaus, die tausende Kilometer zurück gelegt haben, bis sie im Supermarkt liegen. Diesen Unterschied schmecken die Kunden und sind daher bereit, etwas mehr zu bezahlen.

Focus: Sie sind Vorstandsmitglied im Haager Stadtmarketingverein. Welche Aufgabe haben Sie hier?

Metz: Ich sehe mich auf zwei Ebenen als Sprachrohr für die Direktvermarkter. Einerseits kann ich den Bauern weitervermitteln, welche Möglichkeiten ihnen der Stadtmarketingverein bietet. Etwa die kostengünstigere Teilnahme beim Muischen Advent, die Teilnahme an der aktuell laufenden Plakatkampagne oder bei der Bewusstseinsbildung für die Direktvermarktung über die Zeitung. Andererseits kann ich bei den verschiedenen Gesellschaftsschichten, die im Verein vertreten sind, Verständnis für die Anliegen der Direktvermarkter schaffen.

Interview: G. Stubauer

Die Haager Direktvermarkter und ihre Angebote (ausschließlich Mitglieder des Stadtmarketingvereins)			
Name/Direktvermarkter	Adresse (alle Haag)	Produkte und Dienstleistungen	Kontakt
Auinger Josef	Reichhub 7	Äpfel	07434/42120
Baumgartner Franz und Maria	Heimberg 8	Eier, Most	07434/42506
Brunner Hannes und Anna	Edelhof 30	Bauernbrot, Krapfen	07434/42430
Forstmayr Christa und Hans	Jahnstraße 10	Gästezimmer und Ferienwohnungen, Feste auf Bestellung, Catering	0664/4262020, 07434/42343 www.UrlaubamBauernhof.at/forstmayr
Gruber-Ellinger	Heimberg 15	Gästezimmer und Ferienwohnungen	07434/42514
Hiebl Georg und Annemarie	Reichhub 36	Schnäpse und Liköre	0676/9403321 / www.die-schnapsidee.at
Hiebl Johann und Rosi	Krottendorf 5	Mostheuriger, Jause, Most, Schnaps	0664/2753516 / www.hansbauer.at
Hochetlinger Gestehof	Porstenberg 8	Gästezimmer und Ferienwohnungen	0664/73418191, 07434/42890 / www.gestehof.at
Lehner Franz und Elisabeth	Wienerstraße 20	Beerenstadl, Beeren, Säfte, Marmeladen	0676/7786842
Mayrhofer Anna und Karl	Gstetten 42	Gästezimmer und Ferienwohnungen	0664/3357498
Metz Karin und Raimund	Heimberg 23	Kürbisse, Kernöl, Erdäpfel, Vogelfutter, Rapsöl	0664/5209393 / www.metz-haag.at
Radlsböck Johann	Porstenberg 27	Gänse	0699/17111121
Schaumberger Silvia und Christian	Heimberg 23	frische Henderl, Partyservice	07434/42503
Stöckler Theresia und Josef	Edelhof 40	Apfelmost, Schnäpse und Liköre	07435/52874
Unterberger Johannes	Heimberg 32	Fleisch- und Selchwaren	0664/1411314
Wiesinger Peter	Edelhof 9	Obstbäume, Marillen	0664/1626642

Direktvermarktung und Nachhaltigkeit

ZUKUNFT / Vorbei sind die Zeiten, als die Landwirte hauptsächlich nur die quantitative Maximierung zum Ziel hatten. Heute geht es darum, nachfolgenden Generation eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Damit sich eine Region nachhaltig entwickeln kann, sind viele Faktoren notwendig. Zuerst einmal muss klar sein, was „Nachhaltigkeit“ überhaupt bedeutet. Abgesehen davon, dass es viele Definitionen gibt, bringt es eine Definition der Vereinten Nationen aus dem Jahre 1987 sehr gut auf den Punkt: „Entwicklung zukunfts-fähig zu machen, heißt, dass die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können.“

So wird „Nachhaltigkeit“ auch von den Haager Direkt-



Nachhaltigkeit: Eine gesunde Umwelt und Produktionsweisen, die darauf Rücksicht nehmen, sind Garantien für gesunde Produkte.

Foto: ccvision

vermarktern verstanden. „Es steht nicht mehr die quantitative Maximierung des Ertrages im Vordergrund, sondern Ziel ist es, maximale Qualitätsprodukte zu erzeugen, ohne dabei die Umwelt bzw. die Lebensgrundlage späterer Generationen negativ zu beeinflussen“, so Karin Metz. Das heißt im Umkehrschluss, dass es zwar etwas weniger Pro-

dukte gibt, diese dafür aber umso gesünder und qualitativ hochwertiger sind.

Verantwortung liegt aber auch beim Konsumenten, der nach dem gleichen Grundsatz handeln sollte. Betont werden muss in diesem Zusammenhang auch, dass Nahversorger aufgrund der kurzen Wege, wesentlich zu einer positiven CO2-Bilanz beitragen. Stubauer

Chancen und Perspektiven

Zweifelsohne stehen die bäuerlichen Direktvermarkter im Wettbewerb zu anderen Anbietern einerseits und andererseits untereinander. Für Karin Metz ist es daher wichtig, aus der Vergleichbarkeit herauszukommen: „Es gibt sehr viele Nischen und Möglichkeiten für die bäuerliche Direktvermarktung. Hier ist es wichtig, die Potenziale und Bedürfnisse zu erkennen und diese kreativ zu nutzen.“

Wie es gehen kann, zeigt sich z.B. beim Theatersommer, wie Metz erklärt: „Der Theatersommer bringt für die Direktvermarkter unglaublich viel. Die Beherbergungsbetriebe sind während der Spielzeit völlig ausgebucht. Über Lehner's Beerenstadl werden Produkte der Direktvermarkter verkauft. Das hat bereits zu Stammkundschaften geführt.“

Menschen im Bilder-Focus

Die elfte Produktion des Haager Theatersommers ist Geschichte. Und wenn man etwas zum elften Mal macht, dann kann man das 10-jährige Jubiläum feiern. Logisch. Und so wurde am Samstag, 7. August, in nettem Rahmen 10 Jahre Haager Theatersommer gefeiert. Die Geschäftsführerin der HaagKultur GmbH, **Karola Sakotnik**, führte durch den gelungenen Abend. In einem Film wurden die elf Produktionen gezeigt, was viele lustige Erinnerungen bei den Besuchern hervorrief. Der erste Intendant des Theatersommers, **Serge Falk**, sowie **Elke Hinterholzer**, HaagHaus-Architekt **Roland Gruber** und **Christian Mitterlehner** erzählten interessante Geschichten über die ersten, spannenden Jahre des Kulturspektakels. Unter den Feiernästen waren auch der langjährige Obmann des Vereins „Wir Haager!“, **Christian Illich**, KIM-Obfrau **Ingrid Buchner**, Bürgermeister **Josef Sturm** mit Gattin **Maria**, Vizebürgermeister **Rudolf Mitter** mit Gattin **Annemarie**, sowie die Landtagsabgeordneten **Michaela Hinterholzer** und **Andreas Pum**. Auch Schauspieler der vergangenen Produktionen wurden gesehen: **Michael Kuttinig** oder **Manfred Dungal** gaben sich die Ehre.



Architekt Roland Gruber (re.) erzählt von der Idee, die schließlich zum HaagHaus führte. Christian Mitterlehner, Elke Hinterholzer und Karola Sakotnik (v.li.n.re.) hören gespannt zu.

Fotos: Stubauer



Nachwuchs-Schauspieler aus der heurigen Junior-Produktion gaben dem 10-Jahres-Fest einen besonderen Rahmen. Aufgrund der erfolgreichen junior!werkstatt ist auf jeden Fall für guten, eigenen Theaternachwuchs gesorgt.



Manfred Dungal rief die Junior-Produktionen des Theatersommers ins Leben. Im Bild mit seiner charmanten Gattin Karin.



Architekt Roland Gruber verrät der Landtagsabgeordneten Michaela Hinterholzer Geheimnisse der modernen Architektur.



KIM-Obfrau Ingrid Buchner, Edith und Hans Hengst sowie Anton Fluch (v.li.n.re.) arbeiten seit dem Jahr 2000 beim Theatersommer mit und stießen darauf mit einem guten Tropfen Sekt an.



Auch das regnerische Wetter konnte die Freude über zehn Jahre Theatersommer nicht trüben (v.li.): Christian Illich („Wir Haager!“ Obmann-Stellvertreter), Annemarie Mitter, Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer, Kulturstadträtin Anna Kastner, Vizebürgermeister Rudolf Mitter und der Obmann des Stadtmarketingvereins „Wir Haager!“, Christian Mitterlehner.

„Wer mit wem und wo und..“

STAMMTISCHE IM FOCUS / Im Gasthof Mitter lässt es sich besonders gut übers Kochen diskutieren. Aber auch aktuelle Geschehnisse in der Stadt und die große Politik werden leidenschaftlich und teilweise heftig konträr diskutiert. Eine nette Damenrunde mit viel Charme.

Und über was reden jetzt **Frauen** am Stammtisch tatsächlich am Liebsten? Ohne jetzt Klischees bedienen zu wollen, aber Frauen reden natürlich am Liebsten über das Kochen! Die sechs Damen der „Sonntag-Abend-Runde“ stehen dazu: „Natürlich, wir reden viel übers Kochen, über gelungene und weniger gelungene Speisen und über die richtige Zusammenstellung von Rezepten.“

Jedenfalls sind die Damen mit diesem Thema im Gasthof Mitter sehr gut aufgehoben. (Wie gut man im Gasthof Mitter aufgehoben ist, zeigte Küchenchef Albin Hawel wieder einmal bei der letzten Sommerparty, als er unter ande-



Die Mitglieder und „Fans“ der „Damen-Sonntag-Abend-Runde“ (v.li.): Marhild Kneidinger (Fan), Hermine Tichy, Renate Ströbitzer, Carmen Mosser (wohnt in Frankreich und war zufällig auf Besuch), Waltraud Jochinger, Heidi Weisseneder, Maria Tojner, Hermine Öllinger und Anna Wiesmayr (ebenfalls ein Fan).

Foto: Stubauer

rem gegrilltes Kotelett, Hühnerfilets oder Steingarnelen servierte).

Doch nicht nur über die hohe Kochkunst debattieren

die redseligen Frauen. Tischmutter Renate Ströbitzer erklärt: „Viel debattiert wird auch über den aktuellen Stadtklatsch.“ Soll heißen: Wer mit

wem und wo und wann und wie... Bei solchen Themen darf einem dann schon mal heiß werden.

Und auch die Politik kommt bei den Gesprächen nicht zu kurz. Politik aus der weiten Welt, kommt genau so zur Sprache wie innenpolitische (Stichwort: Korruptionsskandal und/oder Karl Heinz Grasser) oder lokale Themen. Und über was wird in Haag gerade gesprochen? „Natürlich über den Neubau der Wohnanlage am Hauptplatz.“

Zudem sind die Damen auch sehr an Kultur interessiert und besuchen jedes Jahr mehrere Kulturveranstaltungen. Einmal ging die Reise sogar zum Karneval nach Venedig.

10. - 12. Sept. 2010

Sonntag, 12. Sept. 2010 geöffnet!

Waldviertler Hausmesse



Im Rahmen unserer **Waldviertler - Hausmesse** möchten wir Sie auch zu unserer

Weinverkostung

Freitag, 10. Sept. 2010 ab 17 Uhr

recht herzlich einladen.

Information u. Präsentation der aktuellen Herbstmode!

Schuhe - Orthopädie
FRANZ WALTER

Höllingstr. 2
3350 Haag
Tel. 07434 42386

Anna und Karl Mayrhofer – Gästezimmer

Der stilvolle, neue Bauernhof mit dem klingenden Namen „Mayrhofer“ befindet sich in Top-Lage nahe an der B42 und nur 1,5 Kilometer von der Autobahnabfahrt Haag entfernt. Perfekt gelegen für alle, die zur Arbeit in die nahegelegenen Firmen pendeln oder einfach nur ausspannen wollen. Auf dem „Mayrhofer“ sind die Gäste auf jeden Fall richtig!

Freuen dürfen sich die Gäste auf gemütlich eingerichtete Zimmer und Ferienwohnun-

gen in gepflegter Landschaft. Wahlweise kann man im Mayrhofer ein sehr reichhaltiges und regionstypisches Frühstücksbuffet genießen.



Die Vorderansicht des „Mayrhofer“.

Foto: Stubauer

Zimmerausstattung:

- Massivholzmöbel
- TV
- Bad, WC
- Internet

Ferienwohnungen:

- Massivholzmöbel
- Vorraum
- Küche
- TV
- Bad, WC
- Internet

Kontakt

Anna und Karl Mayrhofer
Gstetten 42
3350 Haag
Tel: 07434/43530
office@mayrhofer.at
www.mayrhofer.at

Hiebl Johann und Rosi – Mostheuriger



Johann und Rosi Hiebl vor ihrem Mostheurigen.

Foto: weinfranz

ge wegen seiner köstlichen Jause sowie seinem herzhaft schmeckenden Most und den kräftigen Schnäpsen.

Für ihre Köstlichkeiten erhielten Rosi und Hans Hiebl mittlerweile zahlreiche Auszeichnungen: Die vielen „Gol-

Kontakt

Hiebl Johann und Rosi
„Hansbauer“
Krottendorf 5
3350 Haag
Tel.: 07434/44702
Mobil: 0664/2753516
hieblhans@aon.at
www.hansbauer.at

denen Birnen“ sind kaum mehr zu zählen.

Seit bereits sieben Jahren gehört der Hansbauer zur Elite der Mostadeligen – an dem schwarzen Hut mit weißem Adlerflaum ist er als Mostbaron zu erkennen. Und Hiebl weiß, was das bedeutet: „Es ist nicht nur unsere Aufgabe, Interessierten die Feinheiten des Mosts nahe zu bringen, sondern auch die Kultur des Mostviertels und die der Menschen“, erklärt Hiebl.

Besonders empfehlenswert: das „Brettl-Jausen-Theater“.

Franz Walter – Schuhe und Orthopädie

Seit mittlerweile 15 Jahren führt Franz Walter sein Schuhfachgeschäft in der Haager Höllriglstraße. Ursprünglich stammt Walter aus Blindenmarkt, wo der gelernte Schuhmacher das elterliche, traditionelle Schuhfachgeschäft übernommen hat. Walter hat insgesamt sechs Mitarbeiter beschäftigt – zwei davon auf 110m² im Haager Geschäftslokal.

In erster Linie werden Schuhe aller Art angeboten: Vom modernen Damen- und

Herrenschuh über Goretex-Schuhe bis hin zum Wanderschuh. Spezialisiert hat sich Walter auf Komfort- und Gesundheitsschuhe und hat daher neben den MBT-Schuhen seit Kurzem auch Schuhe der

Kontakt

Franz Walter
Schuhe - Orthopädie
Höllriglstraße 2
3350 Stadt Haag
Telefon: 07434/42386
schuhe-walter@aon.at
www.schuhe-walter.at

Marke „biodyn“ im Sortiment. „Diese Schuhe sind dem MBT-Schuh ähnlich und man hat das Gefühl, barfuß – und somit natürlich – zu gehen“, erklärt Walter.

Auch bei orthopädischen Problemen ist man im Schuhhaus Walter bestens aufgehoben: Professionelle Fußanalysen, perfekt angepasste Einlagen und langjährige Zusammen-



Franz Walter präsentiert einen Gesundheitsschuh der Marke „biodyn“.

Foto: Stubauer

arbeit mit Ärzten runden das Leistungsprofil ab.

Im nächsten Jahr plant Walter, maßgeschneiderte Schuhe anzufertigen.

Hauptplatz-Wohnungen stark nachgefragt

TRAUMWOHNUNG / Insgesamt werden am Hauptplatz 23 geförderte Eigentumswohnungen (zwischen 70 und 140 m²) sowie 13 Anlegerwohnungen (zwischen 50 und 70 m²) errichtet.

„Ein atemberaubender Ausblick vom Ötscher bis zum Traunstein!“ Die Wohnhausanlage am Haager Hauptplatz – mitten im Zentrum der Stadt – befindet sich in einem wunderschönen Ambiente und bietet Wohnen auf höchstem Niveau.

Ausblick vom Ötscher bis zum Traunstein

Auf der Südseite kann man den oben beschriebenen, herrlichen Ausblick über den Dächern von Haag bis ins Gebirge genießen. Die perfekte Lage verbindet zentrales Wohnen mit bester Infrastruktur, welche auf der Hauptplatzvorderseite gegeben ist, mit der ruhigen, unverbauten Südseite und ihrem majestätischen Ausblick.

Gebaut werden 23 geförderte Eigentumswohnungen mit 70 bis 140 m² (alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse, Tiefgaragenstellplatz, Kellerabteil und Lift) sowie 13 Anlegerwohnungen mit 50 bis 70 m² (alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse, Kellerabteil und Lift).

Wohnungen ist sehr groß“, erzählt Johannes Wiesinger von S-Real, der für den Verkauf der Wohneinheiten zuständig ist. Bisher wurden bereits mehr als die Hälfte der Wohnungen fix verkauft. Das große Interesse führt Wiesinger auf die gute Lage und die guten Förderungen (siehe nebenstehende Tabelle) zurück.

Bauarbeiten schreiten sehr gut voran

Die Bauarbeiten, die im Herbst des Vorjahres begonnen haben, schreiten gut voran und liegen voll im Zeitplan. Im Frühjahr 2011 sollen die Wohnungen bereits fertiggestellt sein und die ersten Bewohner können einziehen. „Die Nachfrage für die

Wohnungen ist sehr groß“, erzählt Johannes Wiesinger von S-Real, der für den Verkauf der Wohneinheiten zuständig ist. Bisher wurden bereits mehr als die Hälfte der Wohnungen fix verkauft. Das große Interesse führt Wiesinger auf die gute Lage und die guten Förderungen (siehe nebenstehende Tabelle) zurück.

Wohnungen ist sehr groß“, erzählt Johannes Wiesinger von S-Real, der für den Verkauf der Wohneinheiten zuständig ist. Bisher wurden bereits mehr als die Hälfte der Wohnungen fix verkauft. Das große Interesse führt Wiesinger auf die gute Lage und die guten Förderungen (siehe nebenstehende Tabelle) zurück.

Gleichenfeier und Rohbaubesichtigung

Am Donnerstag, 9. September, findet die Gleichenfeier statt. Im Rahmen dieser Feier (Beginn: 15.30 Uhr) ist es für Interessierte auch möglich, den Rohbau der neuen Anlage zu besichtigen.



Innenansicht (Beispiel) einer der 36 neuen, modernen Eigentumswohnungen.

Fotomontage: Lero

Förderungen

Die Wohnhausanlage wird mit einer Sonderaktion vom Land NÖ im Zuge der großvolumigen Althausanierung gefördert. Die Förderung beträgt € 91.700,00 pro Wohnung, wobei 30% durch ein Direktdarlehen vom Land NÖ bereitgestellt werden, die restlichen 70% werden mit Zinszuschüssen zu einem Bankdarlehen gefördert. Die Gesamtbelastung für die Förderdarlehen betragen derzeit € 136,20 im Monat (Anfangsbelastung).

Finanzierung einer 70m²-Wohnung:

Kaufpreis:	€ 172.700,00
Förderdarlehen:	€ 91.700,00
Barkaufpreis:	€ 81.000,00

Berechnungsbeispiel:

Eigenmittel:	€ 30.000,00
Förderdarlehen:	€ 91.700,00
Bankfinanzierung:	€ 51.000,00

monatl. Belastung:	
Bankfinanzierung:	ca. € 250,00
Anfangsbelastung	
Förderdarlehen:	€ 136,20
mtl. Gesamtbelastung:	€ 386,20

Weitere Informationen:

Johannes Wiesinger, S-Real
Tel.: 050 100 26256
johannes.wiesinger@s-real.at



Bereits im Frühjahr 2011 können die ersten Wohnungen bezogen werden. Die perfekt Lage – direkt im Zentrum von Haag –, beste Infrastrukturanlage und der atemberaubende Ausblick ins Alpenvorland machen die Wohnungen zu einem heiß begehrten Kaufobjekt.

Fotomontage: Lero

Gastro-Focus

Oktoberfest. Vom 23. September bis 16. Oktober findet in Rosi's Cafe- und Weinstube ein Oktoberfest mit Oktoberfestbier, Weißwurst, Brez'n, etc. statt.

Candlelightdinner. Ein romantisches Candlelightdinner gibt es in Rosi's Cafe- und Weinstube am 22. Oktober. Lassen Sie sich mit einem fünfgängigen Menü auf Wunsch mit Weinbegleitung kulinarisch verwöhnen.

Ganslessen/Hasensuppe. Ganslessen in Rosi's Cafe- und Weinstube am 11. und 12. November (knusprige und zarte heimische Gansl, dazu steirischer Juncker). Vom 22. bis 27. November gibt es köstliche Hasensuppe.

Weinverkostung. Am 3. Dezember findet in Rosi's Cafe- und Weinstube eine Weinverkostung statt. Serviert wird ein warmes sowie ein kaltes Heurigenbuffet mit österreichischen Spitzenweinen.

Weihnachtsfeier. Gerne gestaltet Ihnen Rosi's Cafe- und Weinstube Ihre Weihnachtsfeier – bitte um rechtzeitige Reservierung (07434/42598).

Geballte Kochkunst

ZUSAMMENARBEIT / Beim Haager Theatersommer zogen die Haager Wirte mit ganzer Kraft an einem Strang. Das ist nicht nur für das Image der Wirte gut, sondern auch für die ganze Stadt.

Man kann den Haager Wirten ja viel nachsagen und schnell kritisch sein. Doch dass es in Haag eine Zusammenarbeit unter der Gastronomie gibt, die ihresgleichen sucht, steht

außer Frage.

Der beste Beweis für die gute Zusammenarbeit hat sich wieder einmal beim Theatersommer gezeigt. Viele Hände halfen an den Vor-

stellungstagen mit, um die Gäste aus Nah und Fern mit Köstlichkeiten zu versorgen. Auch bei der Premierenfeier tischten die Wirte gemeinsam auf und kredenzt Putengeschnitzeltes in verschiedenen Variationen (Stöffelbauer, Schiller's, Wagner), Fischsuppe (Mitter) sowie Nusskuchen und Vanilleeis (Illich) mit frischen Erdbeeren (Beerensstadl Lehner).

Produkte von den Bauern

Lobenswert ist die Zusammenarbeit zwischen den Wirten und den Haager Direktvermarktern: Viele der besten Speise-Zutaten im Wirtshaus kommen von den heimischen Landwirten. **G. Stubauer**



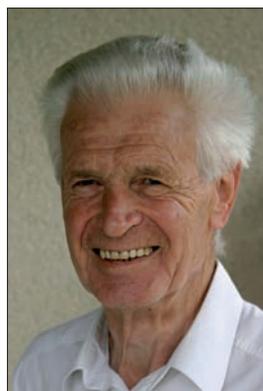
Gerade beim Theatersommer hat sich wieder einmal gezeigt, wie gut die Zusammenarbeit unter den Haager Wirten funktioniert. **Foto: Cisar**

Persönlichkeiten im Focus – Franz Grubbauer

Franz Grubbauer ist es zu verdanken, dass die Werbeprospekte des Stadtmarketingvereins immer mit Prospekten und Werbematerial gefüllt sind. „Vor einigen Jahren hatte ich in der Gemeindezeitung gelesen, dass jemand gesucht wird, der sich um die Prospektständer kümmert“, erzählt der heute 75-Jährige. Genau der richtige Job für einen rüstigen Pensionisten, der gerne unter den Leuten ist und sich Zeit seines Lebens für die heimische Wirtschaft stark gemacht hat.

„Gemeinsam mit anderen Wirtschaftstreibenden habe ich verschiedene Ausstellungen und andere Aktivitäten für die Wirtschaft organisiert“, erzählt Grubbauer über seine Zeit als Unternehmer. Dass er überhaupt selbstständig tätig war, hat er seiner Frau Elfriede zu verdanken. Bevor er 1960 gemeinsam mit seiner Gattin (Hochzeit 1956) den traditionellen Haager Betrieb übernahm, erlern-

„Überzeugter Unternehmer“



Für die Wirtschaft und den Verein „Wir Haager!“ unterwegs: Franz Grubbauer.

te der gebürtige Strengberger den Tischlerberuf. „Wir machten damals viel für das Kaufmännische Vereinshaus in Linz. Dort traf ich viele Persönlichkeiten, darunter z.B. Chrustschow“, erzählt Grubbauer von einer interessanten Lehrzeit bei der Tischlerei Karlhuber in Ernsthofen.

Als Unternehmer hieß es dann viel arbeiten. „Wir waren mit Leib und Seele selbständig. Für mich ist jedes Geschäft ein Dienstleistungsgewerbe. Mein Prinzip war immer: ‚Der Kunde ist König‘. Das ist in der heutigen Zeit zum Teil leider etwas verloren gegangen“, sagt der kritische Geist, der auch heute noch – wenn Not am Mann ist – noch gerne im Betrieb mitarbeitet.

Die viele Arbeit im Geschäft und die Einstellung, nichts gegen die eigene Überzeugung zu machen, haben ihn immer von politischen Aktivitäten ferngehalten.